

## TEST IM HÖRVERSTEHEN ZUM TEXT 1

### I. Entscheiden Sie, ob die Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind.

|                                                                                                                                              |  |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| 1. Die Industrie ist nur damit beschäftigt, unseren Schlaf zu optimieren.                                                                    |  |
| 2. Sich hinzulegen und zu ruhen ist für den Menschen ebenso essenziell wie die Nahrungsaufnahme.                                             |  |
| 3. Die Sprecherin behauptet, dass Gadgets der beste Weg zu gutem Schlaf sind.                                                                |  |
| 4. Laut der Studie kann Ausschlafen am Wochenende dem Risiko eines vorzeitigen Todes durch Schlafmangel vorbeugen.                           |  |
| 5. Die Sprecherin stellt einen Widerspruch zwischen dem Angebot an Schlafoptimierung und der schlechten Schlafqualität vieler Menschen fest. |  |
| 6. Wenn morgens der Wecker klingelt, ist der positive Effekt des Nachschlafens oft schon wieder weg.                                         |  |
| 7. Die Sprecherin empfiehlt, vor dem Schlafengehen auf Smartphones zu verzichten, um eine bessere Qualität der nächtlichen Ruhe zu haben.    |  |
| 8. In der heutigen Arbeitswelt ist es für viele problemlos möglich, ihre genetisch vorgegebene Schlafdauer einzuhalten.                      |  |
| 9. Trotz vieler Schlafhilfen schlafen Menschen heute so schlecht wie nie zuvor.                                                              |  |
| 10. In Deutschland leidet etwa die Hälfte der Menschen unter Schlafproblemen.                                                                |  |
| 11. Im Schlaf heilen Wunden und der Körper regeneriert sich.                                                                                 |  |
| 12. Während wir ruhen, ist unser Denkorgan passiv und im Standby-Modus.                                                                      |  |
| 13. Im Schlaf werden Informationen verarbeitet und das Gedächtnis gefestigt.                                                                 |  |
| 14. Ein chronisches Defizit an Schlaf kann sich positiv auf die Lebenserwartung auswirken.                                                   |  |
| 15. Wie lange jemand ruhen sollte, ist größtenteils angeboren.                                                                               |  |
| 16. Für über vier Fünftel der Bevölkerung beträgt die genetisch vorgegebene Schlafdauer etwa 7 Stunden.                                      |  |
| 17. Forschungsergebnisse aus Skandinavien unterstützen die These, dass ein Defizit an Ruhe nicht ausgeglichen werden kann.                   |  |
| 18. Die durch Schlafmangel bereits entstandenen gesundheitlichen Schäden lassen sich durch Nachschlafen rückgängig machen.                   |  |
| 19. Wer am Wochenende lange schläft, wird nicht müde und kann nie mehr schnell einschlafen.                                                  |  |
| 20. In der Nacht von Sonntag auf Montag schlafen die meisten Menschen am besten.                                                             |  |

## TEST IM HÖRVERSTEHEN ZUM TEXT 2

### I. Entscheiden Sie, ob die Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind.

|                                                                                                                         |  |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| 1. Am Gesprächsort der Interviewerin ist es sehr heiß.                                                                  |  |
| 2. Auch in vergangenen Jahren gab es auch schon im Juli Neuschnee.                                                      |  |
| 3. Auf dem Gipfel der Zugspitze liegt ungefähr ein halber Meter Schnee.                                                 |  |
| 4. Das aktuelle Wetter mit Neuschnee im Juli ist für Herrn Werner eine völlig einzigartige und überraschende Situation. |  |
| 5. Der Anruf von Herrn Werner dient als „Abkühlung“ für Hörer in einer warmen Region.                                   |  |
| 6. Die Feriengäste in Garmisch-Partenkirchen können bei schlechtem Wetter auf viele Alternativangebote zurückgreifen.   |  |
| 7. Die Wetterprognose für die kommenden Wochen in den Bayerischen Alpen ist durchgehend sonnig und sommerlich.          |  |
| 8. Ein besonderes Ereignis am Sonntag ist ein Chorauftritt mit einer Messe an einer Bergstation.                        |  |
| 9. Herr Werner arbeitet im Tal in Garmisch-Partenkirchen.                                                               |  |
| 10. Herr Werner ist zuversichtlich, dass der Sommer noch kommt.                                                         |  |
| 11. Herr Werner persönlich findet das anhaltend schlechte Wetter deprimierend.                                          |  |
| 12. Herr Werner würde lieber in einem Büro im Tal arbeiten als auf dem Berggipfel.                                      |  |
| 13. Das Wetter in Garmisch-Partenkirchen ist regnerisch.                                                                |  |
| 14. Zum Zeitpunkt des Gesprächs kann auf der Zugspitze Skisport betrieben werden.                                       |  |

14 Punkte

### II. Wählen Sie die richtige Variante.

#### 1. Wo befindet sich die Interviewerin während des Gesprächs?

- a) In Garmisch-Partenkirchen
- b) In Hamburg
- c) Auf der Zugspitze
- d) In Oberammergau

#### 2. Was erhofft Herr Werner für den Sonntag?

- a) Dass endlich der Skibetrieb startet
- b) Dass es weiter schneit
- c) Dass das Wetter schön ist
- d) Dass er frei hat

**3. Was ist Herr Werners Beruf?**

- a) Er leitet den Chor.
- b) Er ist Meteorologe.
- c) Er arbeitet bei der Bayerischen Zugspitzbahn.
- d) Er ist Reiseleiter.

**4. Was ist im Tal (unter 2000m) zu sehen?**

- a) Viel Schnee
- b) Eine Mischung aus Schnee und Schlamm
- c) Überschwemmte Wege
- d) Alles ist grün

**5. Was findet am Sonntag an der Bergstation der Alpschutzbahn statt?**

- a) Ein Skirennen
- b) Ein Wanderfest
- c) Ein Auftritt des Bergchors
- d) Ein Schwimmbadfest

**6. Wie reagieren die Feriengäste laut Herrn Werner auf das schlechte Wetter?**

- a) Sie maulen kräftig herum und langweilen sich.
- b) Sie nutzen die vielen anderen Angebote und langweilen sich nicht.
- c) Sie fahren sofort ab.
- d) Sie bleiben nur im Hotel und langweilen sich.

6 Punkte